

# Indien in Hamburg entdecken – India Week Hamburg 2015

Mit so vielen Veranstaltungen wie nie zuvor feiert die Hansestadt vom 2. bis 8. November 2015 ihre traditionell guten Beziehungen zu Indien. Die diesjährige India Week Hamburg richtet ihren Blick auf Traditionen, aber vor allem auf Indiens Gegenwart und Zukunft.



42

Ausgabe 3 / 2015

In rund 80 Veranstaltungen zeigen Hamburger Institutionen, Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Vereine und Verbände, Kunst- und Kulturschaffende, wie viel Indien in der Stadt steckt. Während der letzten India Week Hamburg im Jahr 2013 folgten etwa 20.000 Besucherinnen und Besucher der Einladung zu Workshops und Diskussionsrunden, Konzerten, Lesungen, Ausstellungen, Tanz- und Kinovorführungen. Es ist ein besonderes Anliegen der India Week Hamburg, den gegenseitigen Austausch zu fördern, bestehende Beziehungen zu stärken und neue Möglichkeiten der Kooperation in Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur zu schaffen. Das abwechslungsreiche Programm greift diese Themen auf.

## Rege Wirtschaftsbeziehungen zwischen Indien und Hamburg

Dass rege Austauschbeziehungen zwischen Indien und Hamburg bestehen, machen nicht zuletzt Zahlen aus der Wirtschaft deutlich. Derzeit beteiligen sich rund 500 Hamburger Unternehmen am Außenhandel mit Indien und über 100 Firmen sind dort aktuell vor Ort vertreten. Andersherum haben sich rund 40 indische Unternehmen in Hamburg angesiedelt. Einen deutlichen Einfluss auf die Wirtschaft haben

unter anderem die Reformen der indischen Regierung unter Premierminister Modi. Die Kampagne „Make in India“ bewirbt Investitionen vor allem im verarbeitenden Gewerbe. Die Effekte dieser Kampagne und aktuelle Trends im Indien-Geschäft sind während der India Week Hamburg ein Thema in der Handelskammer. Mit Experten aus Hamburg und Indien können Hamburger Unternehmen die aktuelle Gesetzeslage diskutieren oder sich ein Steuer-Update abholen. Beratungstermine zum Indien-Geschäft direkt vor Ort bietet die Außenhandelskammer mit der Hamburg Repräsentanz in Mumbai an. Bereits zum neunten Mal findet das Hanseatic India Colloquium zu Life Sciences statt. Dass letztlich nicht nur die Kenntnis des Marktes zum Erfolg führt, thematisieren die Beiträge zum Auftakt der Wirtschaftsveranstaltungen. Der „indische Konsument“ steht dabei im Mittelpunkt.

## Politik, Prognosen, Zukunftschancen

Prognosen zufolge wird Indien noch vor 2025 das bevölkerungsreichste Land der Welt sein, was auch den Energiebedarf erhöht. Mit neuen Technologien und innovativen Strategien bieten sich besonders im Bereich der erneuerbaren Energien zahlreiche Chancen für Unternehmen, die auf einem Symposium zur India Week Hamburg diskutiert werden. Um neue Technologien und damit verbundene Potenziale und Risiken geht es in Skype Sessions mit indischen Start-Ups zu E-Commerce und digitalen Ökosystemen Indiens. Gerade zukunftsweisende digitale Themen sind in der Hansestadt mit Niederlassungen von Facebook, Google und anderen zu Hause.



## Wirtschaft und Kultur

Neben den wirtschaftlichen Konsequenzen des Regierungswechsels in Delhi thematisieren Experten des German Institute of Global and Area Studies (GIGA) die indische Außenpolitik unter Premierminister Modi. Sicherheitspolitische Fragen in der Region des indischen Ozeans greift das Körper-Forum auf. Chancen und Herausforderungen der Entwicklungszusammenarbeit stehen ebenso auf dem Programm.

Um Begegnungen und Zukunft geht es schließlich in einem Beitrag zu Jugendpartizipation in Indien und einem Symposium rund um den Schüleraustausch zwischen indischen und Hamburger Schulen.

### Kulturell vielfältiges Programm

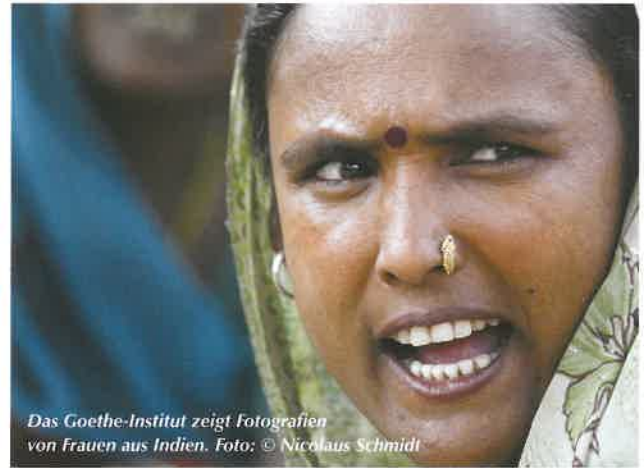
Dass Indien derzeit eine aufregende Kunst- und Kulturszene zu bieten hat, zeigt die südindische Sängerin und Schauspielerin MD Pallavi mit „Shilpa“, einer interaktiven Theater-App. Die One-Woman Show nimmt augenzwinkernd die vorherrschenden Rollenklischees von Frauen in der indischen Gesellschaft und der Entertainment-Industrie aufs Korn. Auch weitere Programmbeiträge befassen sich mit indischen Powerfrauen. Filme junger Regisseure aus Assam lenken den Blick auf eine auch unter Indienreisenden noch als Geheimtipp gehandelte Region: den indischen Nordosten. Was künstlerisch von Reisen verschiedener Indienbegeisterter in den 1960ern übrig geblieben ist, zeigt eine Artist-in-Residence Ausstellung zum Thema „Pop“.

Auch musikalisch ist Indien mit aktuellen Interpretationen bei der India Week vertreten. Der Percussionist Trilok Gurtu spielt zusammen mit der Bigband der Hochschule für Musik und Theater. Hier trifft die musikalische Vielfalt Indiens auf jazzigen Groove und verbindet sich zu einem ultimativen Fest für das Gehör. Ein kompositorisches Kolloquium widmet sich Param Vir, einem der bedeutendsten zeitgenössischen Komponisten. Völlig zeitgenössisch ertanzt das Ensemble des Choreographen Mandeep Raikhy aus Delhi Bilder von Männlichkeit. Während der India Week Hamburg gibt es Tanz nicht nur zu sehen, sondern die Besucher können selbst zu Bollywood-Beats und Elektroklängen eine Runde über den Tanzflur drehen. Auch bei Veranstaltungen zu Yoga oder einem Fußballturnier des ersten DFB-registrierten indischen Fußballvereins kommt Bewegung in die Sache.

Liebhaber der klassischen indischen Kunst und Kultur kommen bei der India Week Hamburg selbstverständlich auch auf ihre Kosten, Cineasten z. B. bei Klassikern des Regisseurs Satyajit Ray. Für Musikinteressierte stehen Gesang der Oscar-nominierten Bombay Jayashree oder Ragas aus Kolkata und weitere Konzerte auf dem Programm.

Die India Week Hamburg wird unter der Federführung der Senatskanzlei zusammen mit der Kulturbehörde Hamburg,

der Handelskammer Hamburg, der HWF Hamburger Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, dem German-Indian Round Table sowie der Hamburg Repräsentanz Mumbai organisiert.



Das Goethe-Institut zeigt Fotografien von Frauen aus Indien. Foto: © Nicolaus Schmidt



Shilpa – The Indian Singer App im Lichthof Theater. Foto: © Amit Bansal



Trilok Gurtu (Foto: © Barka Fabiánová) und die Bigband der Hochschule für Musik und Theater treffen sich in der Fabrik.

Foto: © Annemone Taake

